

Im Kajak den Walen hinterher

Text und Fotos von unserem Redakteur **Reto Bosch**

Grandiose Natur, faszinierende Tierwelt: Die kanadische Insel Vancouver Island bietet viele Erlebnisse



Vor der Küste der Inselhauptstadt Victoria ist die Chance groß, Orcas beobachten zu können.

Vielleicht weiß man erst mit Verspätung, wie eindrucksvoll eine Reise wirklich gewesen ist. Wenn mehr als zwei Monate seit der Rückkehr verstrichen sind, der Alltag mit all seinen kleinen und großen Herausforderungen kraken- gleich das leider begrenzte Speicher- vermögen des Gehirns belegen will und man trotzdem ohne die kleinste Notiz eine lange Geschichte schreiben kann. Nur aus der Erinnerung. Und natürlich ist das nur dann möglich, wenn sich das Erlebte ganz tief eingebraunt hat. Denn genau darum geht es auf Vancouver Island: Kanada erleben, nicht nur besuchen, sich gefangen nehmen lassen, nicht nur beobachten.

Sehr genau beobachtet Randy, wie sich seine Schützlinge aus Mitteleuropa in das Zwei-Personen-Kajak zwängen. Er fragt nach Erfahrungen auf dem Meer, mustert die Männer und Frauen, um sich selbst die Frage beantworten zu können, was er ihnen zutrauen und zumuten kann. Randy muss herausfinden, mit wem er es zu tun hat. Schließlich bricht der Guide mit ihnen auf in die Wildnis. Über die Johnston-Strait im Norden von Telegraph Cove hinein in eine Inselgruppe. An vielen Tagen ist diese Tour gar nicht möglich. Wenn der Wind über British Columbia zu stark bläst zum Beispiel. Aber heute ist das kein Problem. Der wettergegerbte Guide, der auf den ersten Blick auch als Computer-Nerd durchgehen könnte, kündigt an: „Es wird anstrengend, aber es lohnt sich.“ Er wird Recht behalten.

Notausrüstung

Randy, das Einer-Kajak voll beladen mit Nothilfeausrüstung, macht das Tempo. Die kleine Gruppe verlässt die Bucht von Telegraph

Cove, immer wieder erzählt der Kanadier von seiner Heimat. Zügig überqueren die schnittigen, aber erstaunlich stabil im Wasser liegenden Kajaks die Johnston Strait. Die Inselgruppe kommt näher. Und die Touristen stellen sich und Randy die Frage: Welche Tiere gibt es heute zu sehen? Eine erste Antwort kündigt die Nase an. Es riecht fischig. Die Kajaks gleiten um einen Felsen herum, dann löst sich das Rätsel auf: Seelöwen und Robben belagern zwei kleine Inseln. Randy mahnt die Paddler, sich möglichst ruhig zu verhalten. Die neugierigen Robben schwimmen heran, strecken die kugeligen Köpfe aus dem Wasser. Sie tauchen auf und ab, gerade so, als ob sie mit den staunenden Europäern spielen wollten. Und als ob sie vom kanadischen Fremdenverkehrsverband beauftragt worden wären, kreisen nun auch noch Seeadler über den Inseln.

Tempo machen

Randy gibt Zeichen, an Tempo zuzulegen. „Ich habe einen Buckelwal gehört.“ Gehört deshalb, weil ein ausatmender Wal eine Wasserfontäne ausstößt. Die insgesamt drei Kajaks nehmen weiter Fahrt auf. Gleich mehrere Wale tauchen auf, atmen durch, ziehen weiter. Sind es 50 Meter, sind es 80 Meter Entfernung? Egal, das Erlebnis ist unmittelbar. Im kleinen Kajak in der Gesellschaft dieser mächtigen Säugetiere. Randy beruhigt: „Mir ist nicht bekannt, dass ein Wal und ein Kajak hier schon einmal zusammengestoßen sind.“ Und so geht das den ganzen Tag. Paddeln, lauschen, Tiere entdecken, sich zuweilen täuschen. Der lange Weg zurück nach Telegraph Cove hält das, was Randy versprochen hat: Er wird so richtig anstrengend. Randy fragt im Scherz: „Soll ich ein Wassertaxi rufen?“ Empörte Ablehnung.

Für Sie vor Ort

Große Insel

Vancouver Island liegt in der kanadischen Provinz British Columbia, westlich von Vancouver. Mehrere Fährverbindungen verkehren zwischen Festland und Insel mit einer Fahrtzeit von rund eineinhalb Stunden. Die Insel ist etwa 450 Kilometer lang und rund 100 Kilometer breit. Während sie im Süden etwas dichter besiedelt ist, herrschen im Norden dichte Wälder vor. Insgesamt leben auf Vancouver Island rund 700 000 Menschen. Die beste Zeit für Walbeobachtungen ist zwischen April und Oktober. Die Insel ist ein beliebtes Ziel für Camper mit und ohne Wohnmobil, es gibt aber auch zahlreiche Hotels und Privatunterkünfte. Informationen im Internet: www.bcferries.com; www.vancouverisland.travel; vancouverisland.com; www.hellobc.com.

Ureinwohner

Riesige Wälder, freundliche Menschen, Kultur der Ureinwohner, viele Tiere: All das macht Vancouver Island aus. Aber: Forstwirtschaft in erheblichem Umfang gehört in Kanada ebenfalls zur Realität. Auch den Touristen bleiben große Kahlschlagflächen nicht verborgen, die Einschlagunternehmen schicken ihre gigantischen Transportlastwagen auf breiten, eigens geschotterten Pisten durch den Wald. Nur diese Eindrücke gepaart mit dem Bild verarmter Menschen, die in den größeren Städten um ein Almosen betteln, vermögen die Euphorie der Besucher zu trüben.

Die größte Stadt der Insel heißt Victoria, der das britische Erbe anzusehen ist. Im positiven Sinne. In der Inselhauptstadt bieten mehrere Veranstalter Touren zu den Orcas an. Und Killerwale sind kaum sonst auf der Welt zu sehen. Kein Wind, glattes Meer. Ideale Bedingungen, um mit einem 500-PS-starken Zodiac, im Grunde ein aufgerüstetes Schlauchboot, den faszinierenden Tieren entgegenzurufen. Sonnyboy Andrew be-

tont, dass er Regeln beachten muss, mindestens 100 Meter Abstand zu halten hat. Aber, sagt er schmunzelnd: „Manchmal kommen die Orcas zu uns.“

Und genau so geschieht es. Andrew stoppt die Maschinen, zeigt auf zwei Killerwale, die einträchtig nebeneinander schwimmen. Mann und Frau, erkennbar an der Rückenflosse. Das einzige Tier, das einen großen Weißen Hai problemlos zerreißen könnte, jagt an dieser Stelle nach Lachsen. „Die Beute ist unter dem Boot“, ruft Andrew plötzlich. Es dauert ein paar Sekunden, dann schnellert der zwischen fünf und zehn Tonnen schwere Orca unter dem Boot hindurch, seine schwarz-weiße Musterung ist bestens zu sehen. Die deutsche Sprache kennt viele Adjektive, um etwas zu beschreiben. Aber an dieser Stelle endet die Kraft des Wortes und beginnt die Gewissheit, dass man dieses Erlebnis nicht vergessen wird.



Lage



An der wilden Pazifikküste auf der Westseite der Insel demonstriert der Ozean seine ganze Kraft. Dort gibt es einige Möglichkeiten zu wandern.



Von mehreren Orten aus können Naturfreunde mit unterschiedlichen Anbietern geführte Kajaktouren unternehmen.